

MARGARETHE DANISCH

Die Autorin arbeitet seit sieben Jahren als Pressesprecherin am EBZ Bochum.



Bochum. Am 5. Dezember 2018 sagte Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, bei einem Besuch im EBZ zu, die Schirmherrschaft für das Frauen-Mentoring-Programm der EBZ Business School (FH) in Bochum zu übernehmen. Ihre Zusage war der letzte Schub für den Start eines neuen Programms mit enormem Mehrwert für die Wohnungs- und Immobilienbranche.

Die Idee dazu war bereits einige Monate vorher an der Immobilienhochschule entstanden. „Wir sehen es auf Kongressen und Veranstaltungen und wissen es aus der täglichen Arbeit, aber auch aus Studien – die Spitzenpositionen in den Wohnungs- und Immobilienunternehmen sind fast ausschließlich mit Männern besetzt“, sagt Diana Ewert, Geschäftsführerin und Kanzlerin der Immobilienhochschule.

50 Prozent der Studierenden in vielen immobilienwirtschaftlichen Studiengängen sind Frauen. Doch in den Führungspositionen kommen sie zu wenig an. Während 24 von 30 im DAX gelisteten Unternehmen 2019 bereits eine Frau im Vorstand hatten, waren es bei den gelisteten Immobilienunternehmen nur sechs von 22.

Dabei benötigen die Unternehmen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft qualifizierte Fachkräfte. „Mit unserem Programm unterstützen wir ambitionierte Studentinnen auf ihrem Weg in Führungspositionen“, sagt Diana Ewert. „Gemischte Führungsteams sind nachweislich erfolgreicher und treffen ausgewogenere Entscheidungen“, ergänzt Stefanie Risse, Vorstandsmitglied des Vereins Frauen in der Immobilienwirtschaft. Der Verein ist von der ersten Stunde an Kooperationspartner des Programms.

Der Verein „Frauen in der Immobilienwirtschaft e.V.“ schafft eine öffentlichkeitswirksame Interessenvertretung mit dem Ziel, die Zahl der Entscheidungsträgerinnen in der Immobilienbranche zu steigern. Wir rücken die beruflichen Leistungen von Frauen in der Immobilienbranche in den Mittelpunkt und machen das Potenzial der Frauen in ihrem Berufsfeld sichtbar.

Mit Unterstützung an die Spitze von Unternehmen

Mit dem Wintersemester 2019 ging das Pilotprojekt mit den ersten 16 Tandems an den Start. Ein Tandem setzt sich aus einer Studentin der EBZ Business School und einer erfahrenen, weiblichen Führungskraft aus der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft als Mentorin an ihrer Seite zusammen. Ein Jahr lang begleiteten die „Immo-Chefinnen“ – allesamt Mitglieder des Vereins Frauen in der Immobilienwirtschaft – die Studentinnen der EBZ Business School auf ihrem Karriereweg.

Während der Zeit standen sie ihrer Mentee mittels individueller Beratung, Feedbackgesprächen, Orientierungs- und Verhaltenshilfen sowie bei der individuellen Planung der beruflichen Laufbahn und beim Ausbau des persönlichen Netzwerks mit Rat und Tat zur Seite.

Durch die Unterstützung erreichten viele Mentees ihre zu Beginn des Programms gesetzten beruflichen Ziele: Sie verbesserten ihre Eigenpräsentation und wagten Verhandlungsgespräche, die in vielen Fällen zu einer Verbesserung ihrer beruflichen Perspektive führten.

Aufgrund des Erfolgs stand schnell fest, dass das Programm einen wichtigen Beitrag für die Personalentwicklung der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft leistet und in die nächste Runde gehen müsse. →



EBZ Business School
Frauen Mentoring
Programm



DIANA EWERT

„Wir sehen es auf Kongressen und Veranstaltungen und wissen es aus der täglichen Arbeit aber auch aus Studien – die Spitzenpositionen in den Wohnungs- und Immobilienunternehmen sind fast ausschließlich mit Männern besetzt.“

Jetzt wird auch die Digitalisierung abgedeckt

Dazu bedarf es zusätzlicher Unterstützung und eines weiteren thematischen Ausbaus. Speziell der Bereich Digitalisierung der Wohnungs- und Immobilienbranche wurde zuvor noch nicht im Programm abgedeckt. Das änderte sich mit den zwei Unterstützerinnen Franziska Glade, Vorstand der FIO SYSTEMS AG, und Yvonne Rolke, Prokuristin der Dr. Klein Wowi Digital AG.

Von wachsender Bedeutung ist das Umsetzen von Digitalisierungsstrategien in den Unternehmen der Wohnungswirtschaft. Dafür benötigt es Fachkräfte mit einem Verständnis von Daten, Datenräumen und Datenströmen – Themen, die häufig eher männlichen Führungskräften zugeschrieben werden.

Hier wollen die Unterstützerinnen die zukünftigen Mentees an die Hand nehmen und ihnen Wissen zur Bewältigung der digitalen Chancen für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft vermitteln.

Frauenanteil in den Führungsebenen soll gesteigert werden

„Unser Ziel ist es, den Frauenanteil in den Führungsebenen der Immobilienwirtschaft – der weit unter dem ohnehin bereits niedrigen Bundesdurchschnitt von 22,5 Prozent liegt – deutlich zu steigern“, sagt Franziska Glade. „Wir freuen uns sehr darauf, junge, innovative und leistungsstarke Frauen auf ihrem Erfolgsweg zu begleiten.“

Yvonne Rolke ergänzt: „Wir unterstützen das Programm sehr gern, weil es Lehre und Praxis sinnvoll zusammenbringt und wir junge Mentees darin fördern möchten, moderne Datenwelten zu verstehen sowie aktiv mitzugestalten.“

Dank ihres Engagements und ihrer finanziellen Unterstützung konnte das Programm zum Sommersemester 2021 erneut an den Start gehen. Klar, dass das Interesse noch größer war und so nehmen nun 19 Tandems am Programm teil.

Das Frauen-Mentoring-Programm schaffte es sogar auf die Shortlist für den Immobilienmanager award 2021 in der Kategorie „Human Ressource“. „Auch, wenn wir letztlich nicht den ersten Platz belegt haben, so war allein schon die Nominierung eine Ehre und eine Bestätigung unseres Konzeptes“, sagt Kanzlerin und Geschäftsführerin Diana Ewert.

Mentee-Bewerberinnenzahl im Folgeprojekt gestiegen

Im April 2021 kamen nun die Mentees und Mentorinnen zur Auftaktveranstaltung im digitalen Raum zusammen. Voller Spannung warteten besonders die Mentees auf die Bekanntgabe, mit welcher Mentorin sie nun ein Jahr lang gemeinsam an ihrem Karriereweg arbeiten dürften. Die Ehrfurcht war spätestens im persönlichen Gespräch im separaten digitalen Raum schnell abgelegt und die Motivation, berufliche Ziele mit Hilfe der Unterstützung einer erfahrenden Mentorin angehen zu können, stieg.

Zum zweiten Male unterstützt auch Sandra Behrend, geschäftsführende Gesellschafterin der TeamCon GmbH, als Mentorin eine Mentee. „Ich finde es wichtig, dass Frauen frühzeitig erkennen, dass eine gute Ausbildung und gute Leistungen allein nicht ausreichend sind, um beruflich erfolgreich zu sein. Es ist mindestens genauso wichtig, frühzeitig ein starkes Netzwerk aufzubauen und zu pflegen.“

Darüber hinaus sollten Frauen die „männlichen Spielregeln“ kennen und diese erfolgreich anwenden können, ohne dabei ihre Weiblichkeit zu verlieren. „Bei genau diesen Themen kann ich einer Mentee aufgrund meiner langjährigen Berufserfahrung in einem männlich dominierten Umfeld mit Rat und Tat zur Seite stehen.“

Allerdings sei Mentoring keine Einbahnstraße, sagt Sandra Behrend weiter. „Auch mir bringt das Programm sehr viel, weil ich beispielsweise so mitbekomme, welche Probleme und Sorgen Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen haben und das hilft mir wiederum bei meiner Arbeit als geschäftsführende Gesellschafterin eines Ingenieurbüros. Eine echte Win-Win-Situation also.“



ULRIKE TRAMPE

„Gerade in diesen besonderen Zeiten ist ein Frauen-Mentoring-Programm wichtig, um die Führungsfrauen der Zukunft durch Erfahrung zu stärken, Netzwerke zu öffnen und Navigation durch Unternehmenseigenarten anzubieten.“

VANESSA LANGE

„Das Frauen-Mentoring-Programm ermöglicht mir unter anderem einen vielfältigen Erfahrungsaustausch und das Knüpfen neuer Kontakte. Ich freue mich über die Unterstützung in meiner beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung.“



Vanessa Lange, Referentin Zentrale Technik der Vonovia Engineering GmbH und neue Mentee hält in einer Zeit mit vielen beruflichen Optionen eine erfahrene Sparringspartnerin für eine große Bereicherung für junge Frauen. „Das Frauen-Mentoring-Programm ermöglicht mir unter anderem einen vielfältigen Erfahrungsaustausch und das Knüpfen neuer Kontakte. Ich freue mich über die Unterstützung in meiner beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung.“

Vanessa Lange bekommt Unterstützung von der Branchenexpertin und Editor-at-Large der DW Die Wohnungswirtschaft, Ulrike Trampe. „Gerade in diesen besonderen Zeiten ist ein Frauen-Mentoring-Programm wichtig, um die Führungsfrauen der Zukunft durch Erfahrung zu stärken, Netzwerke zu öffnen und Navigation durch Unternehmenseigenarten anzubieten“, sagt Ulrike Trampe.

Nach der Auftaktveranstaltung finden nun alle vier Wochen Treffen zwischen Mentee und Mentorin statt. Zudem bietet das Programm über ein Jahr lang weitere Netzwerk-Veranstaltungen und Workshops an. ←



STEFANIE RISSE

Das Frauen-Mentoring-Programm der EBZ Business School (FH) hat es sich zum Ziel gesetzt, den weiblichen Führungskräftenachwuchs in der Immobilienwirtschaft zu fördern und damit Branchenunternehmen bei der Personalentwicklung und im Kampf gegen den Fachkräftemangel zu helfen.

Schirmherrin des Programms ist Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Unterstützt wird die EBZ Business School beim Frauen-Mentoring-Programm von der FIO SYSTEMS AG, Dr. Klein Wowi Digital AG sowie dem Verein Frauen in der Immobilienwirtschaft.

Fachlich begleitet wird das Programm vom Zentrum Frau in Beruf und Technik (ZFBT).